

Facettenreich und informativ

Das weite Spektrum der Fertigungstechnik zur Bearbeitung metallischer Werkstoffe und die zugehörigen peripheren Systeme stehen im Mittelpunkt der Intec vom 24. bis 27. Februar in Leipzig. Die Z ergänzt diese Veranstaltung mit einer großen Palette ideenreicher und flexibler Zulieferleistungen für die Industrie.



➤ Rund 1 400 Aussteller aus 30 Ländern werden zur sechsten Ausgabe von Intec und Z erwartet. Allein die Ausstellungsfläche der Intec hat sich im Vergleich zur Vorveranstaltung um mehr als 20 Prozent vergrößert. Leipzig werde im Februar 2015 zur Messehauptstadt der metallbearbeitenden Branche, stellt Markus Geisenberger, Geschäftsführer der Leipziger Messe, selbstbewusst heraus und ergänzt: „Noch nie konnten wir zu Intec und Z so viele nationale und internationale Aussteller erwarten. Noch nie war das Angebot an Technik und Innovationen so breit und attraktiv, wie es sich für dieses Jahr abzeichnet. Intec und Z werden 2015 zu den Branchen-Lokomotiven.“

Auf der Intec werden jedenfalls alle Facetten der Fertigungstechnik zur Bearbeitung metallischer Werkstoffe vertreten sein:

Werkzeugmaschinen, Fertigungsautomatation und Robotik, Laser- und Schweißtechnik sowie Präzisionswerkzeuge, Werkzeugsysteme, Messtechnik und Qualitätssicherung, weiterhin Software für Produktion und Fertigung. In diesem Jahr hat sich vor allem das Angebot bei zerspanenden Werkzeugmaschinen, Präzisionswerkzeugen und in der Automatisierungstechnik erweitert.

Treffpunkt der internationalen Zulieferindustrie Die Z bereichert den Messeverbund mit einem breiten Spektrum, in dem neben der Metallbearbeitung genauso die Anbieter von Kunststoffteilen und Technik für die Kunststoffverarbeitung eine große Rolle spielen. Hinzu kommen Dienstleister mit smarten Serviceangeboten für die Industrie – von Engineering über Oberflächenbearbeitung bis hin zur spezi-

ellen IT-Beratung und Qualitätssicherung. Auch 2015 punktet die Z mit ihrer Internationalität – mehr als jeder dritte Aussteller kommt aus dem Ausland. Insbesondere Unternehmen aus den Nachbarländern Tschechien und Polen, aber zum Beispiel auch aus Dänemark, Italien, Lettland oder Ungarn, präsentieren in Leipzig ihr Leistungsspektrum und nutzen den Messeverbund zum grenzüberschreitenden Knüpfen von Kontakten und zum Austausch.

Praxisrelevantes Vortragsprogramm Neben dem Angebot an den Messeständen ist das begleitende Fachprogramm in den Ausstellungshallen ein integraler Bestandteil des Messeduos. Es greift die aktuellen Entwicklungsthemen der Branche auf. So zeigt beispielsweise die Sonderschau „Faserverbundstrukturen auf dem Weg in die



◀ (o.li.) Mit der vertikalen, 4-achsigen Wellendrehmaschine VT 2-4 präsentiert die Emag Gruppe in Halle 2 am Stand C 17 ein Fertigungssystem, das sich dank seiner integrierten Automation besonders für die Fertigung von großen Stückzahlen empfiehlt. Die sich über Werkstückgreifer selbstbeladende Maschine garantiert nicht nur kürzeste Span-zu-Span-Zeiten, auch die von zwei Seiten simultan stattfindende Bearbeitung sorgt für Zeitersparnis und damit sinkende Bauteilkosten

◀ (o.re.) Speziell für Anwender, die auf Fräs-Drehmaschinen ein möglichst breites Werkstückspektrum bearbeiten wollen, hat der Kompetenzführer für Spanntechnik und Greifsysteme Schunk (Halle 2, Stand F34/G33) das flexible Handspannfutter Rota-S flex entwickelt. Es kombiniert bewährte Drehfutter der Baureihe Rota-S plus mit verlängerten Führungsbahnen und verwandelt diese in leichte und zugleich besonders flexibel einsetzbare Großfutter

▼ (u.li.) Der Schleifmaschinenhersteller Studer, ein Unternehmen der Unidet Grinding Group, stellt in Halle 5, Stand B04/C03 seine S33 in den Mittelpunkt der Messepräsentation. Mit ihr können unzählige Werkstücksgeometrien in einer Aufspannung geschliffen werden. Ein neuer Schleifkopf mit drei Schleifscheiben bietet die Möglichkeit einer vollumfänglichen Komplettbearbeitung

▼ (u. Mitte) Oemeta Chemische Werke GmbH (Halle 2, Stand F65) wird einen neuartigen Öl-Separator zeigen. Zusammen mit dem weiterentwickelten mineralölfreien Zweikomponenten-Kühlschmierstoff-System „Hycut“ lassen sich Standzeiten wesentlich erhöhen und Reinigungsintervalle deutlich verlängern. Darüber hinaus stellt das Unternehmen neue Bearbeitungsöle vor

▼ (o.re.) Die „Lean Cost Machine“ der Supfina Grieshaber GmbH & Co. KG (Halle 3, Stand G 19) ist eine Lösung für vielfältigste Superfinish-Anwendungen bei kleinen und mittleren Stückzahlen. Das modulare Baukastensystem erfüllt die Anforderungen an Qualität und Prozesssicherheit insbesondere der Branchen Automobilindustrie, Zulieferindustrie, Hydraulikindustrie und Medizintechnik

Serie – Entwicklung, Herstellung, Bearbeitung, Qualitätssicherung“ Lösungen für den Einsatz und die Verarbeitung neuartiger Materialien in der Serienproduktion. Erstmals in Leipzig zeigt die Lernfabrik Lean Factory auf einer Demonstrationsfläche die Live-Simulation einer nach Lean-Gesichtspunkten ausgerichteten Fertigung. Das zentrale Ausstellerforum bietet während der gesamten Messelaufzeit praxisrelevante Vorträge und Projektpräsentationen aus allen Fachbereichen der Messeveranstaltung.

Darüber hinaus offeriert das Veranstaltungsprogramm des Messeverbands im Congress Center Leipzig (CCL) nationale und internationale Tagungen, Workshops und Seminare. Auf dem 4. Kongress „Ressourceneffiziente Produktion“ des Fraunhofer-Verbundes Produktion diskutieren beispielsweise Fach- und Führungskräfte aus Politik, Wissenschaft und Industrie unter dem Titel „Die E³-Produktion – Lösungen für die Produktionstechnik der Zukunft“ über Neues aus der Produktionstechnik im Zeichen der Energiewende, über Best-Practice-Lösungen, Trends und technische Innovationen.

Generative Fertigung im Fokus Gleich zwei Programmpunkte widmen sich dem Thema der Generativen Fertigung. In erster Linie an die Aussteller des Verbunds richtet sich am 25. Februar 2015 ein Intensiv-Programm zum Stand der anwendungsorientierten Nutzung Generativer Fertigungsverfahren.

Das Netzwerk Strahlschmelzen gibt am 27. Februar 2015 in einem Workshop unter dem Titel „Generative Fertigungstechnik – industrieller 3D-Druck eröffnet neue Chancen für innovative Produkte und deren Herstellung“ einen Einblick in die konkrete industrielle Anwendung von 3D-Drucktechnologien und zeigt die Chancen und Möglichkeiten des Einsatzes generativer Fertigungsverfahren im Geschäfts- und Produktionsalltag auf.



- ▶ www.messe-intec.de
- ▶ www.zuliefermesse.de